

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 144.

für  
Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 7.

Sonnabend, den 16. Februar

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmar und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeitung mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

## Bekanntmachung.

Auf Veranlassung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz liegt die **Sebammen-Taxe** vom 16. November 1897 für Interessenten 4 Wochen lang in hiesiger Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aus.

Reichenbrand und Rabenstein, am 12. Februar 1907.  
Der Gemeindevorstand.  
Vogel. Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Vom Vorstände der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist hier eingegangen ein Bericht über die **bisherige Tätigkeit der technischen Aufsichtsbeamten** und ein **Rachtrag zu den Genossenschafts-Satzungen**. Beides liegt im hiesigen Rathhause zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Rabenstein, am 12. Februar 1907.  
Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Verloren wurde 1 **Quersack**,  
Gefunden wurde 1 **Hauschlüssel**.

Rabenstein, am 15. Februar 1907.  
Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Bericht über die bisherige Tätigkeit der technischen Aufsichtsbeamten der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen im hiesigen Gemeindeamt während der üblichen Geschäftszeit zu jedermanns Einsicht ausliegt.

Neustadt, am 13. Februar 1907.  
Der Gemeindevorstand.  
Weißner.

## Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde

verzinst Einlagen mit  $3\frac{1}{2}\%$ . Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr. Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

## Königliches Bezirkskommando Chemnitz.

### Bekanntmachung.

Alle Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II, sowie die Dispositionsurlauber und einige Mannschaften der Ersatz-Reserve werden wie im vorigen Jahre eine Mitteilung — Kriegsbeurteilung oder Fahnotiz — über ihre Verwendung im Falle einer Mobilmachung, gültig für das nächste Mobilmachungsjahr (vom 1. April 1907 bis 31. März 1908) ausgehändigt erhalten.

Die Abergabe der Kriegsbeurteilungen (auf gelbem Papier) und der Fahnotizen (auf weißem Papier) erfolgt zwischen dem 1. und 15. März durch hierzu besonders bestimmte Personen.

Alle dem Bezirks-Kommando noch nicht zur Meldung gebrachten Wohnungswechsel sind sofort zu melden.

Können Mannschaften des Beurlaubtenstandes, ausgenommen Ersatz-Reservisten, an den vorstehend bezeichneten Tagen nicht selbst zu Hause sein, so haben sie einen erwachsenen Anverwandten, Mitbewohner, den Quartierwirt u. s. w. mit der Empfangnahme des Befehls zu beauftragen.

Jeder Unteroffizier und Mann der Reserve, Landwehr I und II und jeder Dispositionsurlauber, der bis zum 15. März eine Kriegsbeurteilung oder Fahnotiz nicht erhalten, hat dies umgehend dem Bezirks-Kommando Chemnitz schriftlich oder mündlich zu melden. Die Ersatz-Reserve hat diese Meldung nicht zu erlassen.

Die bisherigen, bis 31. März d. J. gültig bleibenden Kriegsbeurteilungen und Fahnotizen sind von den Inhabern selbst am 1. April zu vernichten.

Chemnitz, den 1. Februar 1907.  
Doerfling,  
Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

## Gemeinderats-Sitzung.

Siegmar, am 29. Januar 1907.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der Annahme der Wahl sämtlicher Ausschußmitglieder, b) von der Erledigung eines angemeldeten Licht- und Kraftanschlusses an das Elektrizitätswerk, c) von dem bis 15. Februar d. J. zu erwartenden Eingang des Erweiterungsjahres des Elektrizitätswerkes und d) von einem Gesuche des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes um Regelung der Arbeitsverhältnisse der Angestellten im Handelsgewerbe.

2. Die Gesuche des Direktoriums der Brillenanstalt mit Rettungshaus in Moritzburg und des Vorstandes des Frauenvereins Loblaszmühle bei Rabenburg um Gewährung eines Beitrages werden abgelehnt.

3. werden mehrere Steuerschätzungen vorgenommen.

4. Ein Gesuch des Gemeinderates zu Neustadt um Einlegung von Wasserleitungsleitungen in das Flurstück Nr. 851 für Neukirchen wird bedingungsweise genehmigt.

5. Der mit der Gemeinde Schönau abgeschlossene Vertrag um Abgabe von Wasser aus der hiesigen Hochdruckwasserleitung wird endgültig genehmigt und der Vorsitzende mit der Vollziehung dieses Vertrages beauftragt.

6. Das aufgestellte Ortsgesetz, die Anstellungs-, Dienst- und Pensionsverhältnisse der hiesigen Gemeindebeamten betreffend, wird auf Vorschlag der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz in einigen Punkten abgeändert bzw. ergänzt.

7. Von der Geschäftsüberläßt der hiesigen Sparkasse auf das Jahr 1906 wird Kenntnis genommen und zu einem Beschlusse des Sparkassenauschlusses, die Revision der Sparkasse betreffend, entsprechende Zustimmung erteilt.

8. Auf Vorschlag des Sparkassenauschlusses wird zu mehreren Darlehnsgesuchen die erforderliche Zustimmung erteilt.

9. Von dem Inhalte des Protokolls über die Entschuldigungsverhandlungen wegen Befreiung des Schienenüberganges an der Friedrich-Kugust-Straße wird Kenntnis genommen.

10. Die Vergütungsunterlagen über das Flurstück Nr. 124a für Siegmar werden genehmigt und die käufliche Ueberlassung von 730 qm Areal beschlossen.

11. Von dem hauptsächlich festgestellten Straßen- und Baufluchtlinienplan über einen Teil der Rosmarinstraße wird Kenntnis genommen und zu einem Baugesuche bedingungslos Genehmigung erteilt.

12. Der Vorsitzende erstattet über die Schaffung einer Kläranlage eingehenden Bericht. Nach längerer Beratung wird beschlossen, das von der königlichen Amtshauptmannschaft gewünschte Gutachten beizugehen und die erforderlichen Mittel zu bewilligen.

## Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felben von Irene v. Hellmuth.  
(Fortsetzung) Nachdruck verboten.

Nach einer kleinen Pause erzählte der Inspektor weiter: „Ich glaube, daß die erwähnte Forderung des alten Barons ein Fehler war, denn schließlich kann man es einer Mutter nicht verdenken, wenn sie mehr auf ihr eigenes als auf ein fremdes Kind sieht. Doch Bestimmtes ließ sich nicht nachweisen.“

Kaum vierzehn Tage nach dem Tode der jungen Baronin Wanda ereignete sich weiteres, schreckliches Unglück auf dem Schlosse. Der Mann der Amme Marie, der einen Vertrauensposten im Schlosse bekleidete, wurde eines Abends, so hieß es, bei einem Silberdiebstahl erwischt. Man rief den Freiherrn herbei und der von all dem Unglück verbitterte Schloßherr ordnete die strengste Bestrafung des vermeintlichen Diebes an. Umsonst beteuerte derselbe seine Unschuld, er bezichtigte seine Weiber und Hasser als die Schuldigen, er beschwor hoch und heilig, sich nicht am Eigentum des Freiherrn vergriffen zu haben und bat um Nachsicht, — er wollte sogar die Beweise schaffen. Aber Baron Egon wollte von allem nichts hören. Ohne die Sache genauer zu untersuchen, befahl er, den Diener einstweilen in einem der Erdgeschoßräume hinter Schloß und Riegel zu setzen, bis man ihm den Richter übergeben könne. Die junge Frau, — eben seine Amme, — warf sich dem erbarmungslosen Freiherrn zu Füßen, umklammerte seine Kniee, und bat und flehte für ihren Mann, immer wieder dessen Unschuld betuernd. Umsonst vergoß sie Ströme von Tränen, die Hand des Freiherrn winkte nur ein kaltes: „Nein!“ — Am andern Morgen fand man den unglücklichen Diener in seinem Gefängnis erhängt vor. Er hatte seinem Leben ein Ende gemacht, um der erlittenen Schmach und der noch bevorstehenden Bestrafung zu entgehen. Die Tränen seiner armen jungen Frau schienen angesichts dieses fürchterlichen Unheils versiegt zu sein. Ich sah das junge Weib damals vor mir. Die schwarzen Augen brannten förmlich in dem weißen, von der Blut verzerrten Gesicht, daß es mir beinahe unheimlich wurde; die blassen Lippen murmelten fortwährend Verwünschungen gegen den Freiherrn, den sie als den Mörder ihres Gatten bezeichnete, und an dem sie sich fürchtbar rächen werde. Ich glaube, sie war damals nicht recht bei Sinnen und hätte Baron Egon ihre wilden Wutausbrüche gehört, und ihre Flüche vernommen, er hätte sie wahrscheinlich mit den Händen davon hegen lassen. — Fortsetzung folgt.

## Vertliches.

Rabenstein. Der hiesige Männergesangsverein und der Kirchenchor veranstalteten Sonntag den 24. d. M. im Gasthose „Goldner Löwe“ ein öffentliches Gesangskonzert, zu welchem auf vielseitiges Verlangen das Sängerkorps zu Singlanghausen zur Aufführung kommt. In Anbetracht der besonders durch dieses Stück entstehenden hohen Kosten ist den Vereinen recht zahlreicher Besuch zu wünschen. Näheres in nächster Nummer.

## Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 8. bis 15. Februar 1907.

**Geburten:** Dem Fabrikanten Friedrich Louis Rügner in Reichenbrand 1 Sohn; dem Fabrikanten Carl Arthur Schubert in Reichenbrand 1 Tochter; dem Eisenformer Paul Eugen Forbrig in Siegmar 1 Sohn; dem Mundstuhlarbeiter Ernst Otto Reinhold in Reichenbrand 1 Tochter; dem Handlungsgehilfen Ernst Franz Kuh in Siegmar 1 Tochter; dem Hilfsbahnsteigkassierer Carl Ernst Dantsch in Siegmar 1 Tochter.  
**Aufgebote:** Der Tapetier Carl Willy Teudel in Schönau mit Anna Linda Nothke in Reichenbrand; der Wirt Carl Otto Köhler in Neustadt mit Lisa Anna Küpfer in Siegmar.  
**Eheschließungen:** Der Schlosser Moriz Otto Fiedler in Neustadt mit Anna Klara Degen in Siegmar.  
**Sterbefälle:** Patat.

### Expeditionszeit des Standesamtes.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 8. bis 15. Februar 1907.

**Geburten:** 1 Sohn dem Fabrikarbeiter Robert Willy Behnert und dem Fabrikarbeiter Emil Rudolf Seim, 1 Tochter dem Schlosser Louis Arthur Knoth und dem Färbereiarbeiter Friedrich Wilhelm Kade.  
**Aufgebote:** Keine.  
**Eheschließungen:** Der Fabrikarbeiter Paul Hermann Suppliet mit Rosa Pauline Köhler, der Färbereiarbeiter Carl Eduard Heinrich mit Anna Hulda Grundmann, sämtlich in Rabenstein wohnhaft.  
**Sterbefälle:** In Rabenstein: Der Strumpfwirler Oswald Paul Hofmann, 36 Jahre alt, und die Hbsh.-Fabr.-Gehilfin Anna Bertha Berger, 51 Jahre alt; in Kottluff: Der anst. Restaurateur Ernst Robert Hoppe, 49 Jahre alt.

## Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 9. bis 15. Februar 1907.

**Geburten:** Keine.  
**Aufgebote:** Der Fabrikarbeiter Alwin Pfau mit Ida Emilie Schulz.  
**Eheschließungen:** Keine.  
**Sterbefälle:** Der Kaufmann Ernst Emil Reuther, 63 Jahre 11 Monate 17 Tage alt.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Invocavit den 17. Februar a. c. vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

### Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Invocavit den 17. Februar: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Abends 6 Uhr Missionsstunde in der Kirche.

Mittwoch den 20. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaale.